

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **45 (1919)**

Heft 28

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Amor in den Bergen

Pedanten. A.: Mein Professor ist ein solcher Pedant, daß er auf seinen Reisen immer seinen eigenen Pot-de chambre mitführt...

B.: Das ist noch gar nichts, meiner nimmt immer seine eigene — Frau mit!

Satal: In einer Berghütte liegt im Heu alles kunterbunt durcheinander. Ich habe zu später Stunde meinen warmen Platz in der Mitte mit dem kälteren Platz einer Pumphosendame an der Steinmauer getauscht. Bald darauf langt eine Männerhand nach meiner Hosentasche, ich haue darauf und vernehme die feuzenden Worte: Ach, Mineli, sonst haßt du das doch so gern gehabt...

Mollige Berggenossin: Sonderbar, immer drücken sich die Männer hinter mich zurück...

Dürre Stange: Sonderbar, immer drängen sich die Männer vor mich hin...

Verschnappt. (Im Berghotel.) „Emilie, jetzt sieh' endlich auf oder laß' mich ins Zimmer!“ — „Geduld, liebes Mannli, ich bin doch gerade an der Toilette.“ — „Aufmachen!“ schreit der Gatte, „bei Gott, ist ein Mann bei dir drinnen?“ — „Aber — es geht doch nicht, der ... ist ja auch bei der Toilette...!“

Ein Gemütsmensch. „Aber, Emil, — du bist frech! Jeden Augenblick kann mein Mann um die Wegecke biegen!“

„Keine Sorge, Schätzchen, dem bin ich derart rückwärts auf die Hühneraugen getreten, daß er eine halbe Stunde lang keinen Tritts mehr gehen kann!“

Derjenige, welcher... Meine Freunde und ich fanden am Wegrand, als sie, unsere mehrtägige Genossin, in der Postkutsche an uns vorbeifuhr. Sie winkte lange, lange. Ein brillantes Weib, ein Kassenmensch, eine herrliche Frau — so surrte es durcheinander. Nur einer schwieg — aber er fühlte mit heißen Singern an einer Locke in seiner Westentasche.

Diejenige, welche... „Was haßt du für einen merkwürdigen Geschmack,“ sagte mein Freund, als er eine stattliche Blondine entdeckt hatte und mich mit einer unansehnlichen Schwarzhaarigen philosophieren hörte. Aber während er der Stolgen drinnen den Hofnarren machte, ist die Häßliche mit mir in die Nacht hinaus gegangen...

Ernüchtert. „Grüß Gott, Herr Doktor! Schon so hoch um die Zeit? Skandal, unsere Hüften sind nichts mehr anderes, als Unterschlupf für Liebespärdchen. Grad da unten pouffiert sich wieder so ein schamloses...“

Der Doktor im Zurückspringen: Und mir sagt sie, sie habe Migräne!

Daheim. Bei einer Schlußflasche durchleben zwei Freunde noch einmal ihre dreitägige Tour mit wohligh ausgestreckten müden Beinen, die Pfeisichen zum letzten Mal frisch gestopft und behaglich qualmend. Hans, der Redselige, führt das Gespräch und kommt endlich mit einem viel-sagenden Augenwinkern und gedämpfter Stimme zu der Kleinen, die da auf... egg die Zimmer machte. „Weißt du,“ flüsterte er, „die“ nebenan nicht zu wecken, „der Kacker hat ja uns beiden gehörig eingeheizt. Aber ich war dir doch von Anfang über, mein Lieber. Du bist zu sehr Rück-

sichtler, du reflektierst zuviel in Sachen Liebe. Du haßt mir leid getan, Bruderherz, als du so schmachtend Gutnacht zu ihr sagtest, denn in jenem Moment hatte ich schon lange ein Seichden von ihr... und wer nachher an „unsere“ Türe pochte, sag's offen heraus, das warst du!“ — „Im ja, das war ich, alter Esel... Ach, du Urmer! Aber tröste dich nur, launisch ist sie doch wie das Wetter da oben. Andern abends gab sie mir auch nicht die geringste Gelegenheit zu einem ungehörten Wort. Schadet nichts, sagte ich mir, und... und wer nachher an „unsere“ Türe pochte, das warst du!“ — „Jäso!“ schluckte Hans, „ja, das war ich junges Kalb!“

In der Leihbibliothek

„Was, dieser Schmarren, den Sie mir das letzte Mal mitgegeben haben, soll ein aufregendes Buch sein?“

„Sie haben recht, gnädige Frau. Dieser Roman gehört ins Kessort der aufsehenerregenden Bücher!“

Zur Sanierung der Jungfrau

„Da auch die Jungfrau unter den Sorgen des Krieges zu leiden hat, so sieht man auch bei ihr vor einer gründlichen Sanierung ihrer Finanzen.“

Die Schweizer Jungfrau, hochgepriesen, Erlebte auch viel Kriegesgraus, Sie, auf Touristen angewiesen, Die stets hält öffentliches Haus, Wird jetzt durch — Uebergangswirtschaft kuriert, Durch — junge Aktien wieder neu saniert...

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon **Badenerstr. 18** Seln. 5948

Täglich 3-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.
5 Akte Liebes-Tragödie 5 Akte

Freuden und Leiden der Lüge
Tieferegreifende Lebensschicksale einer amerik. Dollarprinzessin. — In der Hauptrolle: Die berühmte Künstlerin: **Fabien Fabreges.**

4 Akte Kriminal- u. Abenteuer-Roman 4 Akte
Die grosse Spielschuld
Spannendes Drama von **ROGER LION** und **L. MANOUSSI.**

Bider's letzter Flug über die Alpen!
Eigene Hauskapelle.

Corso-Theater, Zürich.
Gastspiel von **Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble.** Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „**Das Mädel aus 1001 Nacht**“, Operetten-Schwank in 3 Akten.

Bonbonnière Zürich.
(Schneider-Duncker.)
Täglich abends 8 Uhr: **Gastspiel** von **Mela Kennedy** und **Walter Gynt**: „**SAMUM**“, Einakter v. Strindberg, und das übrige sensationelle Programm.

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22 Zürich 1
Täglich 1936
von 4-6 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Künstler-Konzerte**
„8-11“ **Cabaret-Vorstellung**
Sonntags 4 Uhr: **Matinée**, bei reduzierten Preisen.

Zürich 3. Restaurant Johannisburg
Idaplatz 4, Ecke Bertastrasse. 1956
Offene Land- und Flaschenweine. — ff. Biere. — Gute Küche. Höflich empfiehlt sich **Frl. Elise Läubli.**

Wo treffen wir uns?
im **Café-Rest. zum Schimmel**
Tramhaltestelle. — Bahnübergang. 1918
89 Birmensdorferstrasse 89 Zürich-Wiedikon
Reelle Land- u. Flaschenweine. — ff. Spezialbier; Aktienbrauerei Zürich. ff. Küche. **Baumgartner-Tobler.**

Restaurant zur „Harmonie“
Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**

Zürich 4. Restaurant Utoblick
Seebahnstr. 176 (Badenerstr. 217, Hinterhaus), Nähe Tramhaltestelle Marzenstr. — Reelle Land- u. Flaschenweine. ff. Uebelsberg-Bier. — **Gartenwirtschaft.** 1936 Höfl. empfiehlt sich **Frau Marta Werner** (ehemals Schudal)

Zürich 6 Restaurant Kellerhof
23 Sonneggstrasse 23.
ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich 1961 **Frau Würsch-Stroiz** (ehem. Kümme).

Restaurant z. Hammerstein Pfalzgasse 2 vis-à-vis d. Kinall
Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 1958 Höfl. empfiehlt sich **Léon Utz-Blank.**

Café-Restaurant Station
Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.
1a in- u. ausl. Weine, prima Saft — ff. Hürliemannbier
Gute Küche — Kleines Gesellschaftslokal
1907 [JB 7787 Z] **H. Binder-Gubler.**

Zürich 2. Restaur. z. „weissen Raben“
Seestrasse 101.
ff. Weine. **Gartenwirtschaft.**
Es empfiehlt sich allen Bekannten und Gönnern bestens 1957 **Frau R. Telley.**

Restaur. Orsini Langstr. 92 Zürich 4.
Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahlreiche, billige Speisekarte. — Gute, billige Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu. Reale Weine. Höflich empfiehlt sich **Hans Steyror.**

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16 Zürich 1
empfiehlt ihre nur 1a. Weine. **Frau B. Frey.** (ehem. Büllet St. Margrethen).

Restaurant z. Sternen
Albisrieden bei Zürich
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Höflich empfiehlt sich **AUGUST FREY.**

Altbekanntes bayrisches Bier-Restaurant
Blaue Fahne Zürich 1
Münster-gasse
Grösster und schönster Biergarten Zürichs. — **Rheinfelder Feldschlösschen-Bier.** Täglich Konzert. 1933